

Betreff:

Senkung der Kaiserschnitttrate
-Antrag der Stadtverordnetenfraktion LINKE&PIRATEN vom 22.08.2012-

Antragstext:

Der Anstieg der Kaiserschnitte ist weltweit zu beobachten. Im Jahr 2010 ist fast jedes dritte Kind in Deutschland durch einen Kaiserschnitt zur Welt gekommen. Zu viele Kaiserschnitte sind strukturell, organisatorisch oder ökonomisch statt medizinisch begründet. Die Häufigkeit, mit der derzeit Kaiserschnitte durchgeführt werden, ist aus Sicht der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und anderer Fachleute medizinisch und ethisch nicht gerechtfertigt. Auch der leitende Oberarzt der HSK, Dr. Andreas Klee, bewertet die steigende Kaiserschnitttrate als gefährlich. 86% der Frauen geben nach einem Kaiserschnitt an, die Folgen des Eingriffs unterschätzt zu haben. Der Arbeitskreis Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft (AKF) hat deshalb eine Kampagne zur Senkung der Kaiserschnitttrate gestartet. (<http://www.akf-kaiserschnitt-kampagne.de/cms/kaiserschnitt-kampagne/>)

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. zu berichten wie sich die Situation in Wiesbaden darstellt, insbesondere in der Geburtsklinik der Dr. Horst Schmidt Kliniken.
2. zu berichten, ob und welche Maßnahmen, insbesondere zur Information der werdenden Mütter über die damit in Verbindung stehenden Risiken, zur Senkung der Kaiserschnitttrate ergriffen wurden.
3. die Durchführung einer Informationskampagne des Gesundheitsamtes in Zusammenarbeit mit lokalen Akteur_innen zur Frauengesundheit zu prüfen.

Wiesbaden, 22.08.2012